

Handlungsorientiertes Arbeiten in Förderschulen mit Behinderungen - Tablet Einsatz mit System

Beitrag von „Autorenlernen“ vom 17. Dezember 2015 17:15

Das als schnöde Werbung zu deklarieren ist falsch, da ich nichts verkaufe!

Das ist Werbung für meine Methode, von der ich überzeugt bin!

Zitat von CKR

Ich finde die Idee trotzdem ganz interessant. Die Idee, ein Drehbuch zu schreiben und das zu filmen gefällt mir ganz gut. Ich stehe ja auch ständig vor der Schwierigkeit, Schülern (komplexe) Handlungsabläufe vermitteln zu müssen. Problem bei mir ist nur, dass da keine Objekte, sondern Menschen 'behandelt' werden. Und die reagieren nunmal oft nicht drehbuchgemäß.

Es muss kein Schüler drehbuchgemäß reagieren, dann ist die Methode falsch verstanden. Die Schüler entwickeln das Drehbuch selber und müssen es umsetzen. Im Gegensatz zum normalen Tutorium dürfen sie aber Fehler machen, die dann in der Reflexion ausgewertet werden. Gerade in der beruflichen Bildung bietet das eine Menge Stoff für Ideen und Handlungsalternativen. Wenn Ihr etwas schwächere Schüler habt, freuen die sich auch darüber Bilder oder Grafiken später in der [Klassenarbeit](#) wieder zu finden.

Einfach mal ausprobieren lohnt sich und kostet nichts.